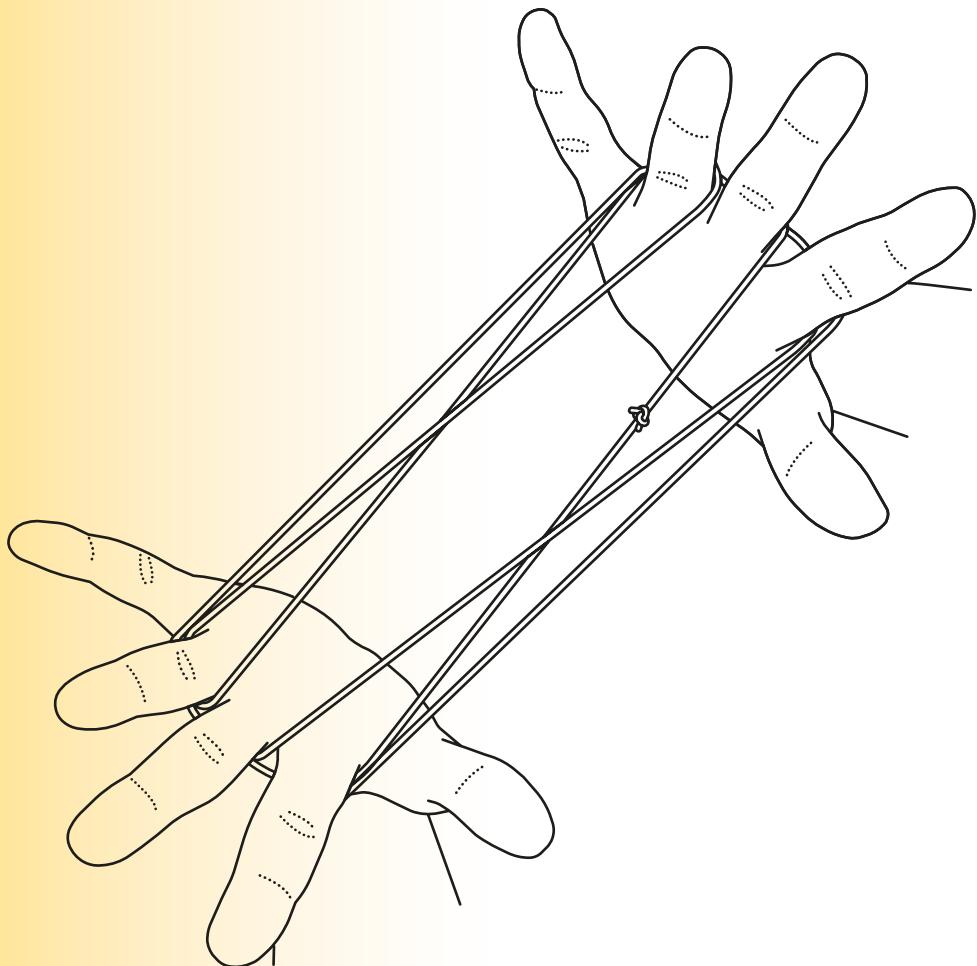


Schulsozialarbeit der Schoio AG



SCHOIO SSA

SCHOIO SSA

Die **Schulsozialarbeit**, kurz SSA, ist ein unverzichtbares Angebot für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Schulen. SSA reagiert auf psychosoziale Belastungen wie familiäre Konflikte, psychische Erkrankungen, Mobbing oder Leistungsdruck und bietet frühzeitige, niederschwellige Unterstützung. SSA schafft vertrauensvolle Räume, stärkt die soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und unterstützt die Lehrpersonen bei der Umsetzung des Bildungsauftrages.

Die **Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten** bildet ein zentrales Element unserer Schulsozialarbeit. Wir begleiten Lehrpersonen in herausfordernden Gesprächen, fördern eine konstruktive Kommunikation und stärken das gemeinschaftliche Handeln zum Wohle der Kinder.

Die **Schoio AG** bringt viel Erfahrung, fundierte Fachkompetenz und ein starkes Netzwerk mit. Die Arbeitserfahrungen aus den Begleitungen der Familien und unserer separativen Volksschule TAVOLA fließen direkt in die Schoio SSA ein.

Rechtlich gehört SSA zur freiwilligen öffentlichen Jugendhilfe (Art. 302 Abs. 3 ZGB) und wirkt präventiv und beratend. Sie vermittelt bei Bedarf weiter und ergänzt die kommunale Kinder- und Jugendhilfe. SSA unterliegt dem Amtsgeheimnis (Art. 320 Abs. 1 StGB). Daten werden nur mit Zustimmung oder gesetzlicher Grundlage weitergegeben.

HALTUNG

2

Die Schulsozialarbeit basiert auf systemischer Beratung und Sozialraumorientierung. Sie sieht Kinder, Jugendliche und Erwachsene als aktive Gestalter*innen ihrer Lebenswelt und setzt auf die Aktivierung individueller Ressourcen. Die Haltung ist geprägt von Wertschätzung, Vertrauen und Beziehung auf Augenhöhe, mit dem Ziel, Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung zu fördern.

Ergänzt wird dies durch die Prinzipien der «Neuen Autorität» nach Haim Omer: Präsenz statt Kontrolle, Kooperation statt Macht. Fachpersonen handeln klar, gewaltfrei und verantwortungsvoll.

Zentrale Werte ermöglichen eine präventive, stärkende und wirksame Schulsozialarbeit:

- Stärkung von Schule, Familie und Peergroups
- Bedarfsorientiertes Arbeiten
- Vernetzung im Hilfesystem
- Reflexion und Selbstorganisation
- Präsenz und Beziehung

ZIELE

3

→ **Stärkung der Sozialkompetenz und Resilienz von Kindern und Jugendlichen**

Umsetzung präventiver und begleitender Massnahmen im Schulalltag zur Förderung des psychosozialen Wohlbefindens und zur Stärkung sozialer Kompetenzen.

→ **Unterstützung des Bildungsauftrages durch die Entlastung des Schulteams**

Die Schulsozialarbeit entlastet das Schulteam, indem sie psychosoziale Unterstützung übernimmt und Lehrpersonen in schwierigen Situationen begleitet.

→ **Früherkennung von Kindeswohlgefährdung**

Aufbau von Vertrauensbeziehungen, kontinuierliche Präsenz im Schulalltag sowie professionelle Beobachtung und Einschätzung zur frühzeitigen Identifikation möglicher Gefährdungslagen.

ANGEBOT

4

Bedürfnisorientierung

Die Schulsozialarbeit der Schoio AG orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und strukturellen Gegebenheiten der jeweiligen Schule. Um eine wirksame und kontinuierliche Unterstützung im Schulalltag zu gewährleisten, stehen drei Modelle zur Verfügung. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Umfang und Schwerpunktsetzung, verfolgen jedoch alle das gemeinsame Ziel, eine möglichst hohe Präsenzzeit vor Ort sicherzustellen. So kann die Schulsozialarbeit gezielt dort wirken, wo sie gebraucht wird, sei es in der Beratung von Schüler*innen, der Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule oder in der Umsetzung präventiver Massnahmen.

Verbindlichkeit

Die Anstellung der Fachpersonen für Schulsozialarbeit erfolgt durch die Schoio AG und bleibt unabhängig vom gewählten Modell bei ihr verankert. Für die Umsetzung an der jeweiligen Schule wird ein Leistungsvertrag abgeschlossen, der sich am Modell und dem entsprechenden Pensum orientiert. Dieser regelt Inhalt, Umfang, Qualitätssicherung, Zusammenarbeit, Datenschutz sowie die finanzielle Abgeltung und bildet damit die verbindliche Grundlage für eine bedarfsgerechte und wirksame Umsetzung der Schulsozialarbeit.

DREI MODELLE

5

SSA 1 → das reaktive Modell

Fokus: Beratung in Notfallsituationen

Präsenz: mind. 1 Tag pro Woche

Einsatz der Fachperson SSA mit Fokus auf Beratung mittels Auftrags durch Schulleitungen und Lehrpersonen.

SSA 2 → das aktive Modell

Fokus: Schüler*innen, Schule, Erziehungsberechtigte

Präsenz: mind. 2 Tage pro Woche

Einsatz der Fachperson SSA, wobei neben Beratung auch Unterstützung in der Zusammenarbeit zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen im Mittelpunkt steht.

SSA 3 → das proaktive Modell

Fokus: Zusätzlich Prävention

Präsenz: mind. 3 Tage pro Woche

Neben Beratung und Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen sind präventive Massnahmen ein zusätzlicher Schwerpunkt.

ÜBERBLICK

6

- Modell →
- Orientierung →
- Beratung, Fallarbeit →
- Elternzusammenarbeit →
- Prävention →
- Wirkung, Zielerreichung →
- Präsenz, Kosten →

SSA 1

kleinere Schulen bis 150 SuS* mit punktuellm Unterstützungsbedarf

Einzelfallberatung für SuS*, E, LP und SL mit Fokus Notfallsituationen

im Kontext der Notfallsituationen

Unterstützung in Notfällen und anspruchsvollen Situationen

mind. 20 %
ab CHF 42'000 pro Jahr

SSA 2

mittlere Schulen mit 150 bis 450 SuS* mit Unterstützungsbedarf

Einzelfallberatung für SuS*, E, LP und SL / Klasseninterventionen

LP-Schulungen, E-Anlässe

Projekte im Bezug auf die Zusammenarbeit SuS*, Schule und Erziehungsberechtigte

Unterstützung im Einzelfall, Stärkung der Zusammenarbeit SuS*, Schule und Erziehungsberechtigte

mind. 40 %
ab CHF 84'000 pro Jahr

Verwendete Kurzformen:

SuS* Schülerinnen und Schüler*

E Erziehungsberechtigte

LP Lehrpersonen

SL Schulleitungen

SSA 3

grössere Schulen ab 450 SuS* mit komplexem Unterstützungsbedarf

Einzelfallberatung für SuS*, E, LP und SL / Klasseninterventionen, Eltern- und Jugendcoaching

LP-Schulungen, E-Anlässe, Elterncoaching und Familienklassenzimmer

Standortbezogene Projekte / Aktive Mitwirkung an internen Anlässen

Unterstützung im Einzelfall, Stärkung der Zusammenarbeit SuS*, Schule und Erziehungsberechtigte, wirkt präventiv.

mind. 60 %
ab CHF 126'000 pro Jahr

7

METHODEN

8

1 Einzelfallhilfe

Vertrauliche Beratung und Begleitung von Schüler*innen, Lehrpersonen, Schulleitungen und Erziehungsberechtigten mit klaren Zielvereinbarungen.

2 Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Vermittlung zwischen Schule und Erziehungsberechtigten, Teilnahme an Gesprächen, Förderung konstruktiver Kommunikation.

3 Gruppenangebote

Soziale Trainings, Workshops und Klasseninterventionen zur Förderung von Teamfähigkeit, Konfliktlösung und Selbstwert.

4 Prävention und Gesundheitsförderung

Projekte zu Resilienz, psychischer Gesundheit und sozialem Lernen; altersgerechte Themen wie Cybermobbing, Sucht, Freundschaft.

5 Netzwerkarbeit

Kooperation mit externen Fachstellen (z. B. Erziehungsberatung, KESB, Polizei), Vermittlung weiterführender Angebote.

6 Qualitätssicherung

Dokumentation, interner Austausch, Vier-Augen-Prinzip und regelmässige Weiterbildungen zur fachlichen Entwicklung.

MEHRWERT

9

Erfahrung und Expertise

Um den komplexen Anforderungen der Schulsozialarbeit gerecht zu werden, braucht es eine fachlich fundierte und praxisnahe Struktur. Die Schoio AG bringt dafür langjährige sozialpädagogische Erfahrung und Expertise mit, insbesondere im Umgang mit herausfordernden Familiensystemen und in der Zusammenarbeit mit Schulen.

Bedarfsorientierte Angebote

Ein besonderer Mehrwert zeigt sich in den Modellen SSA 2 und SSA 3, wo zusätzliche sozialpädagogische Angebote modular und bedarfsorientiert eingebunden werden können. Diese Angebote stärken die Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten, fördern die Selbstwirksamkeit und unterstützen Jugendliche auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben. Zu den modularen Angeboten gehören:

- Elterncoaching
- Jugendcoaching
- Familienklassenzimmer

CHANCEN

10

Stärkung sozialer Kompetenzen

Schulsozialarbeit fördert bei Kindern und Jugendlichen Fähigkeiten wie Konfliktlösung, Empathie, Selbstregulation und Teamfähigkeit. Diese sozialen Schlüsselkompetenzen sind essenziell für ein gelingendes Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft.

Raum für Bildung

SSA entlastet Lehrpersonen und Schulleitungen in psychosozial belastenden Situationen, stärkt das Schulklima und schafft Raum für den Bildungsauftrag. Gleichzeitig erhöht sie die Attraktivität des Lehrberufs, da Lehrpersonen sich besser unterstützt und entlastet fühlen.

Förderung von Chancengleichheit

SSA unterstützt Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Sie trägt dazu bei, Bildungsbenachteiligungen abzubauen, indem sie frühzeitig interveniert und soziale Kompetenzen stärkt. So wird ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit geleistet.

Prävention gesellschaftlicher Folgekosten

Durch die frühzeitige Erkennung und Bearbeitung von Problemlagen (z. B. Gewalt, Vernachlässigung, psychische Belastungen) kann SSA langfristig Kosten im Gesundheits-, Sozial- und Justizwesen reduzieren. Prävention ist nicht nur menschlich sinnvoll, sondern auch ökonomisch effizient.

11

Unterstützung von Familien

Indem SSA Erziehungsberechtigte in herausfordernden Situationen begleitet und stärkt, trägt sie zur Stabilisierung familiärer Strukturen bei. Das wirkt sich positiv auf das gesamte soziale Umfeld der Kinder aus und auf die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule.

Beitrag zur Integration

SSA fördert die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus belasteten Lebenslagen, indem sie Brücken zwischen Schule, Familie und Gesellschaft baut. Sie unterstützt kulturelle Verständigung und Teilhabe.

Stärkung des Gemeinwesens

Durch die Vernetzung mit regionalen Fachstellen, Gemeinden und sozialen Diensten wirkt SSA als Bindeglied im sozialen Netz. Sie trägt zur Entwicklung eines solidarischen und handlungsfähigen Gemeinwesens bei.

KONTAKT

12

Der Fachbereich BERATEN & VERNETZEN bietet mit der Schoio Schulsozialarbeit ein präsentes, alltagsnahes Angebot, das Schüler*innen und deren Familien sowie Lehrpersonen bedürfnisorientiert begleitet. Durch aktive Netzwerkarbeit stärken wir den fachlichen Austausch und tragen zur Weiterentwicklung regionaler Unterstützungsstrukturen bei.

Für Fragen und weitere Informationen

Damaris Blum

Fachbereichsleiterin BERATEN & VERNETZEN
und Geschäftsleitungsmitglied

Telefon 062 919 71 34
damaris.blum@schoio.ch
www.schoio.ch

SCHOIO AG
Dorfgasse 81
4900 Langenthal

FAMILIEN STÄRKEN!
SCHOIO